

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XXXI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

selbigen gehet / sonst wer  
der zur rechten noch zur  
linken. Vnd ihr wer 22  
det entweihen ewre über-  
siberten / söden / vnd  
die güldene Kleider ewer  
Kilber / vnd werdet sie  
wegwerffen / wie ein vns-  
kalt / vnd zu ihnen sa-  
gen / vnauff. So wird 23  
er deitrem Samen / den du  
auff den acker geset hast /  
diegen geben / vnd Brot  
von des alters eintommen /  
vnd desselbigen volle  
gnüge. Vnd dein viehe  
wird sich zu der zeit wei-  
den inn einer weiten Aue.  
Die Ochsen vnd Züden 24  
soden Acker bauen / wer-  
den gemengert Futter essen /  
welches geworñelt ist mit  
der Worffschaußel vnd  
Wanne. Vnd es werden 25  
auff allen grossen Bergen  
vnd auff allen grossen  
Hügeln zutheilte Wasser-  
ströme gehen / zur zeit  
der grossen Sa lacht wenn  
die Eürme fallen werden.  
Vnd des Monatschein 26  
wird sein wie der Son-  
nenchein vnd der Son-  
nenchein wird sieben mal  
heller sein denn jetzt / zu  
der zeit wenn der HCN  
den schaden seines Volds  
verhindert / vnd seine  
wunden heilen wird. Sine 27  
des HCNHN Name  
kommt von ferne sein ion  
brennet / vnd ist sehr  
schwer / Seine lippen sind  
ro / glimmig vnd seine  
zunge wie ein verzehrend  
feuer. Vnd sein odem 28  
wie ein Wasserlauf / die  
bis an den hals reichet /

zustreuen die Heiden bis  
sie zu nicht werden / vnd  
die Völker mit ein zum  
inn ihren baden hin vnd  
29 her treibe. Da werdet  
ihr singen wie zu nachre-  
des heiligen zistes / vnd  
euch vonhergen freuen als  
wenn man mit der Pfei-  
sen gehet zum berge des  
Herrn zum Hort Israel.  
30 Vnd der HCNHN wird  
seine herrliche stime schal-  
ten lassen / das man sehe  
seinen aufgerichten arm  
mit sonnigem drohen vnd  
mit klammern dz verzehren-  
den feuers / mit stralen  
mit starckem regen / vnd  
31 mit hagel. Denn ihur  
wird ersbrechen für der  
stimme des HCNHN  
der ihu mit der ruten  
32 schlägt. Denn es wird  
die ruthe ganz durchdrin-  
gen vnd wol treuen / weñ  
sie der HCNHN über ihu  
führen wird / mit vanden  
vnd Harppen / vnd allent-  
halten wider sie streiten.  
33 Denn die Grube ist von  
gestein her zugerricht / zu  
dieselbige ist auß dem  
Könige bereitt / tief vnd  
weit genug / so ist die wohn-  
nung der drinnen ferwar  
vnd holt die mange / Der odem  
des HCNHN wird sie  
anzünden / wie ein Schwes-  
selstrom.

CAP. XXXI. Gleiches In-  
halts mit dem vorigen  
Capitel.

W Ehenen / die himab  
sich in den Capren  
vnd hälffe / vnd verla-  
sen sich auß Nothe / vnd  
hoffen

hoffen auff Wagen / das  
 der selbigen vil sind / vnd  
 auß Reiter / darumb / das  
 sie sehr stark sind / vnd  
 halten sich nicht zum Heiligen  
 in Israel / vnd fragen  
 nichts nach dem Herren.  
 Er aber ist weise / vnd  
 bringet vnglück herzu / vnd  
 wendet seine Fort nicht /  
 sondern wütht sich auß /  
 machen wider das Haus  
 der höhen / vnd wider die  
 hülffe der überthäter. Denn  
 Egerten ist Mensch vnd  
 nicht GOETZ / vnd ihre  
 Doffe sind Reiß vnd  
 nicht Geist. Vnd der Herr  
 wütht seine Hand auß /  
 den / das der heiliger Strau-  
 chel / vnd der dem ge-  
 holden wütht / falle vnd  
 alle miteinander vntkom-  
 men. Denn so spricht der  
 HERR zu mir / Gleich  
 wie ein Löwe brüllet über  
 seinem Raub / wenn der  
 Fellenmenge in außbre-  
 et / so erschrickt er für ih-  
 gem geschrey / nicht / vnd  
 ist ihm auch nicht tride für  
 ihrer menge. Also wütht  
 der HERR Behaeth her-  
 wider fahren zu streichen  
 auß dem Berg Zion vnd  
 auß seinem Hügel. Vnd  
 der HERR Behaeth wütht  
 Thimalei bestimmen wie  
 die Vögel thun mit Kü-  
 geln / schätzen e reiten /  
 vnd vntgehen vnd  
 ankuffen. Keret vmb  
 ihr Ander Israel / die  
 ihr sehr abgemüthen seude.  
 Denn zu der Zeit wütht  
 ein / glücker seine Silberne  
 vnd glücker Wozen ver-

nern / welche euch eure  
 Hände gemacht hatten zur  
 schande. Vnd ihr soll fallen  
 mit dard Mannas / werdt /  
 vnd soll vertheut werden /  
 mit dard mensche se werdt /  
 vnd wütht doch für dem  
 Schwerdt sterben / vnd  
 sein junge Manns auß  
 wütht zinkbar werden.  
 Vnd ihr self wütht für  
 soldt wegziehen / vnd sei-  
 ne Hüften werden für  
 dem panir die Kucht geben /  
 spricht der HERR / der zu  
 Zion seuer / vnd zu Jeru-  
 salem einen Heid hat.

CAP. XXII Von dem Reich  
 Chr. III. Niedrigkeit der Hol-  
 teten vnd auffgiewung des  
 H. Geistes.

1 S He / es wütht ein Kö-  
 nig regieren / Gedrig-  
 keit anzurichten vnd zür-  
 sten werden herrschen / das  
 Recht zu handhaben. Das  
 Iederman sein wütht / als  
 einer / der für dem winde  
 bewahret ist / vnd wir  
 einer der für dem Plas-  
 regen verborgen ist / wie  
 die Wasserläue am dü-  
 ren ort / wie der sabatten  
 eines grossen Felsen im  
 stecken lande. Vnd der se-  
 henden augen werden sich  
 nicht kenden lassen / vnd  
 die ohren der zühörer wer-  
 den nicht hören werden / als  
 vnsichtbar werden fluch-  
 bet setzen / vnd der stam-  
 melte junge wird fertig vil  
 reinlich eden. Es wird mit  
 mehr ein Narr fürst heil-  
 sen / noch ein geistiger Herr  
 genant werden. Denn